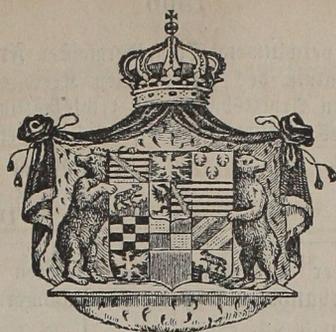


Er scheint:
 Dienstag, Mittwoch,
 Freitag, Sonnabend.
 Bestellung bei allen Postanstalten,
 für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:
 Jährlich 1½ Thlr.
 Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
 Insertionsgebühren:
 Die gespaltene Corpuszeile
 für Inländer 6 Pf.,
 für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

No 170. Dessau, Dienstag, den 1. November 1864.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Zum **Ein sammeln des Laubes** in dem Herzoglichen Bernburger Forstreviere, jedoch mit Ausnahme sämtlicher Sohlbestände und derjenigen Forstdistricte, welche den Laubträgern bei Ausbändigung der Laubzettel bekannt gemacht werden sollen, sind für diesen Herbst, und zwar für diejenigen Einwohner des hiesigen Gerichtsbezirkes, welchen von der hiesigen Herzoglichen Forstverwaltung Erlaubnißscheine erteilt worden sind,

der 8., 12., 15., 19., 22., 26. und 29. November,

so wie der 3., 6., 10., 13. und 17. December a. c.

bestimmt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, 24. October 1864.

Der Forstjägermeister v. Siegsfeld.

Bekanntmachung. — Das dem Fabrikbesitzer Dr. Gustav Clemm in Dresden auf ein Verfahren zur Herstellung von Schwefelsäure, Glaubersalz, Bittersalz, Soda und Pottasche unter'm 10. August 1863 bis dahin 1868 für das vormalige Herzogthum Anhalt-Bernburg erteilte Patent ist unter'm heutigen Tage auf die Darstellung von schwefelsaurem Kali ausgedehnt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dessau, 27. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
 Abtheilung des Innern und der Polizei.
 v. Albert.

Bekanntmachung. — Wegen des am 15. d. Mts. stattfindenden Jahrmarktes wird der Termin zur Wahl der Stadtverordneten auf den 22. d. Mts. verlegt und wird auch bis zu diesem Tage die revidirte Liste der wahlberechtigten und wählbaren Bürger auf hiesigem Stadthause ausliegen.

Dessau, 1. November 1864.

Bürgermeister und Rath.
 Medicus.

Bekanntmachung. — In Gemäßheit des §. 10. des Gesetzes Nr. 33. vom 10. August 1864 wird hierdurch ferner zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für den sechsten Landbezirk des Kreises Dessau, umfassend Forstdorf, Kafau, Brandhorst, Griesen und Bockerode,

der Schulze Herr Friedrich Meier zu Brandhorst

zum Friedensrichter erwählt und als solcher vereidigt worden ist.

Dessau, 21. October 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
 G. Mann.

Bekanntmachung. — Die vermittelwete Schneidermeister **Friederike Bretting**, geb. **Preisigke**, hieselbst ist durch Erkenntniß des Herzoglichen Kreisgerichts vom 15. v. Mts. wegen Fälschung zu einer neunmonatlichen Arbeitshausstrafe rechtskräftig verurtheilt worden, was in Gemäßheit des gedachten Erkenntnisses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dessau, 28. October 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Untersuchungsrichter

Dr. C. Pannter.

Bekanntmachung. — Bei der in diesem Jahre erfolgten **Ausloosung von Obligationen des Alten-Rosenburger Deichverbandes** sind folgende Nummern gezogen worden:

A. Von den Obligationen I. Emission:

- | | | |
|---|-----------------------|-----------|
| 1) Litt. A. Nr. 73. | 1 Stück à 500 Thlr. = | 500 Thlr. |
| 2) Litt. B. Nr. 185. 278. 280. und 376. | 4 = à 100 = | 400 = |
| 3) Litt. C. Nr. 133. 150. 191. 222. 258. 275. u. 296. | 7 = à 25 = | 175 = |

B. Von den Obligationen II. Emission:

- | | | |
|--|-----------------------|-----------|
| 1) Litt. B. Nr. 14. 29. 31. und 46. | 4 Stück à 100 Thlr. = | 400 Thlr. |
| 2) Litt. C. Nr. 50. 78. 100. 114. und 129. | 5 = à 25 = | 125 = |

zusammen 21 Stück über . . . 1600 Thlr.

Dieselben werden den Besitzern hierdurch mit der Aufforderung gekündigt, die Kapitalbeträge vom **2. Januar 1865** ab bei der Deichkasse zu Alten gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen baar in Empfang zu nehmen.

Auswärts wohnenden Inhabern der vorgedachten ausgelooften Obligationen ist gestattet, dieselben mit der Post einzusenden und die Uebersendung der Valuta auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu beantragen.

Mit dem 2. Januar 1865 hört die weitere Verzinsung der vorstehend aufgeführten Schuldverschreibungen auf; daher müssen mit diesen die dazu gehörigen, erst nach dem 2. Januar k. J. fälligen Zinscoupons und Talons unentgeltlich abgeliefert werden, widrigenfalls für die fehlenden Coupons der Betrag derselben vom Kapitale zurückbehalten wird.

Zugleich wird der Inhaber der bereits im vorigen Jahre ausgelooften Obligation I. Emission Litt. B. Nr. 51. über 100 Thlr. hierdurch erinnert, solche der erwähnten Kasse zur Zahlung des Betrages zu präsentiren.

Alten-Rosenburg, 15. Juni 1864.

Der Deichhauptmann
M. Eisner.

Bekanntmachung. — In der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. brach gegen 2 Uhr in der zu Latdorf belegenen Dampfmühle des Müllers **Degener** Feuer aus, wodurch diese Mühle nebst dem daran stoßenden Wohnhause ein Raub der Flammen wurde.

Indem wir hierdurch Jeden, der über die Entstehungsurache dieses Brandes Auskunft zu geben vermag, auffordern, solches schleunigst bei uns zu thun, sichern wir hierdurch zugleich Demjenigen eine Belohnung bis zu

Einhundert Thalern

ausdrücklich zu, welcher binnen 4 Wochen den Brandstifter dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Röthen, 26. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Steckbrief. — Der unten signalisirte Handarbeiter **Friedrich Benede**, welcher durch rechtskräftiges Erkenntniß wegen Trunkenheit, verbunden mit öffentlichem Unfug im Rückfalle, zu einer geschärften Gefängnißstrafe von 14 Tagen und zur Bewahrung in der Polizeianstalt Plözkau auf die Dauer von 3 Monaten verurtheilt worden ist, hat sich der Verbüßung dieser Strafe durch die Flucht entzogen.

Alle Civil- und Militärbehörden werden deshalb hierdurch ergebenst ersucht, auf den zc.

Benecke vigiliren und ihn im Betretungsfalle an die unterzeichnete Kreis-Direction abliefern zu lassen.

Röthen, 26. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Signalment.

Familienname: Benecke. Vorname: Friedrich. Stand: Handarbeiter. Geburts- und Aufenthaltsort: Röthen. Religion: katholisch. Alter: 22 Jahr. Größe: 5 Fuß 9 Zoll. Haare: blond. Stirn: breit. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase und Mund: proportionirt. Bart: blond. Zähne: vollständig. Kinn: rund. Gesichtsbildung: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: groß. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: auf dem linken Auge kurzstichtig.

Bekanntmachung. — Wegen Aufbringens der Decklage wird die Röthen-Edderitzer Straße, und zwar von der Bernburger Eisenbahn ab bis zum Badegaster Communicationswege, für Fuhrwerk und Reiter bis auf Weiteres gesperrt.

Röthen, 28. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Bekanntmachung. — Die Straßenstrecke von der Fuhrnebrücke bei Cattaun bis zur Sebestelle daselbst ist vom 4. November c. ab dem Verkehre wieder freigegeben.

Röthen, 28. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.
Bramigk.

Die vor dem Leipziger Thore hieselbst am Wege nach Törten belegenen vier Herrschaftlichen Dreischerhäuser nebst Gärten sollen

Montag, den 7. November d. J.,
früh von 9 bis 12 Uhr

an Ort und Stelle einzeln öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Jeder Bieter hat im Termine 50 Thlr. zur Sicherung seines Gebotes zu hinterlegen.

Dessau, 9. October 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung für Domainen und Forsten.
v. Wolfframsdorff.

Öffentliche Ladung.

Nachdem der Deconom, frühere Holzhändler **Gottlieb Herrmann** zu Bernburg die Unzulänglichkeit seines Vermögens zur Befriedigung seiner Gläubiger dem Gerichte angezeigt hat und mittelst Decrets vom 25. August a. c. der Concurrs über das Vermögen desselben eröffnet worden ist, so hat das unterzeichnete Herzoglich Anhaltische Kreisgericht, 1. Abtheilung, Termin zur Liquidation der Forderungen auf

Freitag, den 25. November c.,

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Herzog**, anberaunt. Es werden daher alle bekannten und unbekanntenen Gläubiger, welche aus irgend einem Rechtsgrunde An-

sprüche an den Gemeinschuldner, Deconom **G. Herrmann**, zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in diesem bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden peremptorischen Termine in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen und Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mittelst des

am 3. December c.

Vormittags 10 Uhr in unserem Sessionszimmer zu publicirenden Präclustobescheides, auf dessen Anhörung sich gegenwärtige Ladung mit erstreckt, mit allen ihren Ansprüchen von der jezigen Masse ausgeschlossen und der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand werden für verlustig erklärt werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde dem Gemeinschuldner verpflichtet sind oder Effecten und Geldeswerth von demselben in Händen haben, hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung eigener Haftung und nochmaliger Zahlung, weder Zahlungen an denselben zu leisten, noch ihm Sachen auszuantworten, sondern dieselben zum Depositorium des Herzoglichen Kreisgerichts oder an den zum Masssecurator bestellten Advocaten **David Heddicke** zu Bernburg, welcher zur Annahme von Geldern und Effecten autorisirt worden ist, abzuliefern, resp. einzuzahlen. Auswärtigen, mit den hiesigen Verhältnissen unbekanntenen Gläubigern werden die Advocaten **Dr. Calm**, **Dr.**

Bolze, Pietscher und Franke zu Bernburg als Sachwalter in Vorschlag gebracht.

Bernburg, 26. August 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) I. Abtheilung.

Petri.

Öffentliche Vorladung.

In der Anklagesache wider den Knecht **Anton Döring** zu Duedlinburg wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, beziehungsweise Mißhandlung eines Mitgliedes der bewaffneten Macht im Dienste ist zur Hauptverhandlung

der **22. Februar 1865**

früh 10 Uhr

an hiesiger Kreisgerichtsstelle terminlich anberaumt worden.

Es wird daher der Angeklagte, Knecht **Anton Döring** zu Duedlinburg, hierdurch geladen, zu der angegebenen Zeit in dem für die

öffentlichen Sitzungen des Kreisgerichts bestimmten Locale zu erscheinen und des Weiteren gewärtig zu sein, unter der Verwarnung, daß, wenn er bei dem Aufrufe der Sache nicht anwesend ist, die Hauptverhandlung in seiner Abwesenheit geführt und endliche Entscheidung ertheilt werden wird.

Zugleich wird dem Angeklagten hierdurch eröffnet, daß derselbe durch Beschluß vom 4. September v. J. auf Antrag der Herzoglichen Staatsanwaltschaft in Anklagestand versetzt worden ist und daß zu der Hauptverhandlung die Acten der Voruntersuchung und der als Belastungszeuge benannte **Füßler Friedrich Ziemann** zu Bernburg als Beweismittel werden zugezogen werden.

Bernburg, 7. October 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Petri.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf.

Veränderungshalber will ich mein in der Ballstraße hieselbst sub Nr. 5. belegenes **Hausgrundstück** mit Garten verkaufen und habe ich dazu Termin auf

Sonnabend, den 12. November c.,

Nachmittags 3 Uhr

in dem zu verkaufenden Hause angesetzt. Kaufliebhaber können die in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen vorher bei mir einsehen und das Grundstück jederzeit in Augenschein nehmen.

Dessau, 29. October 1864.

Der Gastwirth **Carl Bunge.**

Ein neu erbautes zweistöckiges **Haus** mit Garten in einer frequenten Straße soll Abreise halber billigt verkauft werden durch

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Ein **Gasthof** in einer größern Kreisstadt Anhalts soll Umstände halber billigt verkauft werden und ist Näheres darüber bei **J. G. Engler** in Dessau, Franzstraße Nr. 42., zu erfragen.

Hausverkauf in Dranienbaum.

Das dem Holzpantoffelmacher **Friedr. Müller** gehörige **Haus** in Dranienbaum, Marktstraße Nr. 5., mit einem Morgen Acker am Wege nach der Brückmühle und einer Separa-

tionskabel an der Straße nach Dessau beabsichtigt derselbe zu verkaufen und setzt hierzu Termin auf **Donnerstag, den 10. d. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr im Hause selbst an, wozu sich Kauflustige zur bestimmten Zeit einfinden wollen. Die näheren Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Im Auftrage **Moritz Cohn.**

Verkauf eines Koffathengutes.

Ein auszugsfreies **Koffathengut** mit guten Wirtschaftsgebäuden, großem Obstgarten, 23 Morgen gutem, separirtem Acker soll Familienverhältnisse halber mit lebendem und totem Inventarium schleunigt verkauft werden. Die Forderung ist 3200 Thlr. Nähere Auskunft hierüber ertheilt **Ernst Kiesel** in Körnitz bei Radegeast.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Leopoldsstraße Nr. 7. ist zum 1. April 1865 die obere Etage an eine ruhige Familie zu vermieten.

Eine freundliche Familien-Wohnung mit sämmtlichem Zubehör, neu tapezirte Stuben, am großen Markt ist an ruhige Miether sofort oder später preiswürdig abzulassen und Näheres zu erfahren im **Hôtel zum goldenen Ring.**

Eine freundliche Parterre-Bowhung ist Hospitalstraße Nr. 34. zum 1. April f. J. zu vermieten.

Nächsten Freitag, den 4. November,
Vormittags 9 Uhr

soll die **Stremung** auf meinem in Markt Pomsdorf gelegenen Holzgrundstück unweit der dasigen Ziegelei an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden.

J. Müller.

Eine **Schankgerechtigkeit** wird zu pachten gesucht durch die **Expedition d. Bl.**

Verkaufs-Anzeigen.

Die

Tapissierewaaren-Handlung

von

J. Glaserfeld's Wittwe,

Cavalierstraße Nr. 15.,

zeigt den Empfang ihrer sämtlichen Neuheiten ergebenst an.

Mikroskope

sind wieder vorräthig und empfiehlt dieselben feinerweit bestens

J. Braun, Mittelstraße Nr. 14.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachstum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstehenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs legt und gleichzeitig als Toilette-Öel dient.

Das Glas mit Gebrauchsanweisung 5 Sgr. und 7½ Sgr.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben C. J. und ist dasselbe mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Dessau bei Herrn **H. Döring.**

Berfertigt von **Carl Sahn,**

Herzogl. Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Sheerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt in Stücken zu 5 Sgr.

Carl Rujch jun.



Bröner's Fleckenwasser,

hauptsächlich zum Waschen der Glace-Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und 2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.,
in Jernitz bei A. Cramer.

Frischen russischen und Hamburger Caviar, frisch geräucherter Lachs, Neunaugen, Brat-heringe, Maronen, Teltower Rübchen, frische grüne Oliven, eingemachte Champignons, Krebschwänze, Cayenne-Pfeffer, neue Traubenrosinen und Schalmandeln, fetten Schweizer-, Parmesan-, Kräuter-, fetten Limburger und echten Neuschäteler Käse offerirt billigst, so wie Schellfisch, Seedorf und frische Hummern umgehend erwartet

J. C. Vogelmann.

Guter Sauerkohl mit Äpfeln ist zu haben bei

B. Baumgarten,
Hospitalstraße Nr. 16.

Frischen Sauerkohl mit Äpfeln, gute saure und Pfeffergurken und reines Pflaumenmuß empfiehlt **A. Wüttsche,** Steinstraße Nr. 23.

Gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen beim Bäcker **Meher,** Hospitalstraße.

Eine Doppelflinte ist zu verkaufen. Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Ein fettes Landschwein ist zu verkaufen **Backgasse Nr. 6.**

Zwei Fuder Dünger sind zu verkaufen **Schulstraße Nr. 3.**

Steinstraße Nr. 17. sollen **Sonnabend, den 5. November,** Vormittags 10 Uhr ein Arbeitspferd, ein zweispänniger und ein ein-spänniger Leiterwagen, ein Paar Eggen, ein Pflug, eine Futterbank, ein Futterkasten, Kummerte und Sichelzeuge meistbietend verkauft werden. Auch sind daselbst trockenes gehacktes Holz im Ganzen und einzeln und eine Partie Dünger zu verkaufen.

Meine Auswahl fertiger Meubles von Mahagoni- und Birkenholz im Wohnhause des Herrn **Franz Schmidt** auf dem Breiten Wege Nr. 2. empfehle ich einem geehrten Publikum bei billigster Preisstellung zur gefälligen Abnahme. **Coswig, 24. October 1864.**

Friedrich Behrend, Tischlermeister.

Auf dem Gute zu Raundorf bei Dessau soll, wegen Auflösung der Schäfersrei, die dortige **Schaafheerde** von ca. 500 Stück aus freier Hand verkauft werden. Kaufstiebhaber können dieselbe täglich auf dem Gute selbst in Augenschein nehmen.

Der Verwalter **Leopold Krause**.

G. Müller's Augenbalsam.

Der von mir gefertigte Augenbalsam ist von jetzt an nicht mehr bei Herrn Apotheker **Jahn** in Rosslau, sondern bei Herrn Apotheker **A. Mueller** in der Adler-Apothek zu Dessau, die Krufe zu 5 Sgr. und zu 10 Sgr., zu haben.
G. Müller in Berlin.

Vermischte Anzeigen.

Die Verlobung unserer Tochter **Emilie** mit dem Lehrer Herrn **L. Böckelmann** in Polenzko zeigen wir Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege ergebenst an.

Dessau, 29. October 1864.

Lehrer **Boas** und Frau.

Emilie Boas,
Ludwig Böckelmann
Verlobte.

Dessau. Polenzko.

Für die Schmückung des Sarges unserer lieben **Auguste Lehmann** mit so viel Blumen und Gedichten, für die zahlreiche Begleitung derselben zu ihrer Ruhestätte von Seiten theilnehmender Freunde und Mitschülerinnen, besonders aber für die trostreiche Rede des Herrn **Diaconus Metzger** am Grabe der Verstorbenen sagen wir allen Betheiligten hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Wittve **Marie Lehmann**, geb. **Pasch**.

Franz Lehmann.

Wittve **Christiane Pasch**.

Saccars nebst Frau.

2000 und **4000 Thaler** werden auf zwei städtische Grundstücke zu erster Hypothek gesucht. Näheres bei

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Tanzunterricht betreffend.

Mittwoch, den 2. November, beginnt mein **Tanzunterricht**. Darauf Reflectirende und Diejenigen, die sich schon gemeldet haben, wollen sich an diesem Tage Abends 8 Uhr im wilden Mann einfinden. **Fr. Röder**, Solotänzer.

Zwei ordentliche **Tischlergesellen**, die gute Bauarbeit liefern können, werden gesucht vom **Tischlermeister Fr. Stockmann**.

Für eine hiesige Materialwaaren- und Tabacks-Handlung wird zum 1. April k. J. ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenes junger Mann als **Lehrling** gesucht. Näheres in der **Expedition d. Bl.**

Ein Bursche, welcher **Lut** hat, **Böttcher** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten beim

Böttchermeister Mücke, Flößergasse Nr. 27.

Geübte **Weißnäherinnen**, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung
Breite Straße Nr. 9.

Eine alte Dame sucht zur Pflege eine anständige, in der Hausarbeit erfahrene, nicht zu junge Person, welche nähen und plätten kann, zum 1. November d. J. Näheres

Leopoldstraße Nr. 12.

Ein in der Viehwirtschaft erfahrenes **Mädchen** erhält sogleich einen Dienst durch die **Expedition d. Bl.**

Eine ordentliche **Aufwärterin** wird sogleich gesucht
Lange Gasse Nr. 6.

Am Donnerstag Nachmittag ist von einem taubstummen Kinde ein braunes **Mäntelchen** und ein buntes **Ledertäschchen** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Gegenstände wieder abzugeben

Böhmische Gasse Nr. 8.

Am Sonnabend ist eine **Gans** zugelaufen und kann gegen Erstattung der Kosten abgeholt werden
Wasserstadt Nr. 11.

⚡ Berichtigung. ⚡

Von vielen meiner werthen Kunden ist mir die Mittheilung geworden, daß hieselbst allgemein das Gerücht verbreitet sei, als beabsichtige ich, mein seit vielen Jahren bestehendes **Buz- und Modewaaren-Geschäft** aufzugeben. In Folge dessen erkläre ich hiermit dieses Gerücht als eine böswillige Erfindung und verbinde zugleich damit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nach wie vor betreibe und mit sämtlichen Neuheiten stets versehen bin.

Achtungsvoll

Florette Rockotsch.

Deutscher Turnverein.

Sonnabend, den 5. November, Abends 8½ Uhr **Hauptversammlung** im **Ascanischen Hofe**.
Der Vorstand.

Mittheilungen aus den Königl. Preuß. und K. K. Oesterreichischen Militair-Spitälern zu Flensburg und Schleswig.

In Nr. 245. der Haude- und Spener'schen Zeitung (vom 16. Oct. c. 1. Beilage) brachten wir einen der Wiener „Presse“ entlehnten Artikel über die Erfolge des Hoff'schen Malzextracts in den K. K. Oesterreichischen Spitälern in Schleswig-Holstein, enthaltend nachstehendes amtliche Schreiben der K. K. Feldspitaler-Direction des 6. Armeecorps an das Löbliche K. K. Oesterreichische Etappen-Commando in Berlin. Wir geben dieses Schreiben wegen seines allgemeinen Interesses hier nochmals vollständig wieder und wollen nur noch bemerken, daß auch aus der Königl. Preussischen Commandantur zu Flensburg eine ähnliche amtliche Aussprache über die wohlthätige Wirkung dieses Gesundheitsbieres des königlichen Hoflieferanten Hoff zu Berlin erfolgt ist; denn nachdem der Chef und Ober-Stabsarzt des Königl. Preussischen 2. schweren Feldlazareths des 3. Armeecorps, Herr Dr. Schwadt, von demselben am 27. April c. 500 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier zur Erquickung für die verwundeten Soldaten dankend entgegengenommen, so machte sich das Bedürfnis dafür bald wiederum geltend, und erklärte der Oberst und Commandeur Herr v. Studnitz am 8. October c., bei Gelegenheit einer erneuerten Sendung von 300 Flaschen, officiell, „daß das Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier des Königl. Hoflieferanten Hoff die entkräfteten Soldaten, welche dieses Bier gern genommen, gestärkt und daß es ihnen zur Labung und Erquickung gereicht habe.“ Wir glaubten, auf dieses factum zuerst aufmerksam machen zu müssen, und kommen nun auf das erwähnte, an das K. K. Oesterreichische Etappen-Commando zu Berlin amtlich gerichtete Schreiben zurück. Es lautet:

Nr. 905. K. K. Feldspitaler-Direction des 6. Armeecorps.

An das Löbliche K. K. Oesterr. Etappen-Commando in Berlin.

Der Königl. Hoflieferant Herr Johann Hoff, Besitzer der Malzextract-Brauerei zu Berlin, welcher im Monat Juli l. J. mehrere Kisten seines Gesundheitsbieres zur Verwendung in den hierortigen K. K. Feldspitalern übermittelt hat, wünscht laut einer im Wege des K. K. Etappen-Commandos zu Hamburg anher mitgetheilten Zuschrift vom 13. August l. J. benachrichtigt zu werden, welchen merklichen Einfluß sein Fabrikat auf den Gesundheitszustand der Reconvallescenten und leidenden Soldaten ausgeübt hat. — Um nun diesem Wunsche genau nachkommen zu können, mußten die unterstehenden Heilanstalten angewiesen werden, über die Wirkung und den merklichen Einfluß des fraglichen Gesundheitsbieres zu relationiren.

Aus den hierauf eingegangenen Berichten geht hervor, daß der Hoff'sche Malzextract in allen Fällen, wo eingehende Beobachtungen angestellt wurden, was namentlich beim 16. Armee-Feldspital und beim Filiale des 9. Feldspitals zu Altona geschah, als ein gern genommenes, die heilsamen Wirkungen eines Nähr- und Stärkungsmittels entfaltendes Getränk sich erwiesen hat, so daß der Einfluß dieses Fabrikates auf den Gesundheitszustand der leidenden Soldaten ein merklich günstiger genannt zu werden verdient.

Dieses Gesundheitsbier erwies sich als ein ausgezeichnetes Heilmahrungsmittel bei Trägheit der Functionen der Unterleibsorgane, bei chronischen Katarrhen, namentlich bei großem Saftverlust und Abmagerung in Folge der bestehenden ausgebreiteten Eiterungen, wo der Patient gut genährt werden soll.

Bei den übrigen hierländischen Heilanstalten war zu eingehenden Beobachtungen aus dem Grunde keine Gelegenheit geboten, weil Kranke dieser Kategorie möglichst bald nach dem Inlande transportirt wurden.

Das Löbliche K. K. Oesterreichische Etappen-Commando wird diensthöflichst ersucht, den Herrn Hoff hiervon geneigtest verständigen und gefälligst mittheilen lassen zu wollen, daß von seinem Fabrikate nur beim 12. Feldspital in Schleswig ein kleiner Vorrath vorhanden ist, und daß bei den anderen unterstehenden Heilanstalten der denselben zugewiesene Theil bereits seiner Verwendung zugeführt wurde.

Desgleichen wolle dem Herrn Hoff im Namen der Kranken der verbindlichste Dank mit dem Beifügen gütigst ausgesprochen werden, daß das in seinem Schreiben gemachte Anerbieten in Betreff einer zweiten Sendung seines Malzextractes ganz seinem eigenen Ermessen überlassen wird.

Schleswig, 10. September 1864.

Pirz, K. K. Kriegs-Commissar. Dr. Mayer, K. K. Regimentsarzt. v. Gayersfeld, K. K. Major.

Der vielen Nachahmungen wegen machen wir nachträglich die geehrten Consumenten noch darauf aufmerksam, genau auf die Titelbezeichnung „Hoflieferant“ auf dem Siegel der Flaschen zu achten. Wo dieser Titel fehlt, ist das Fabrikat nicht echt. Die Etiquetten selbst entscheiden nicht mehr, da auch diese bereits falsches Gepräge an sich tragen.

An Orten, wo kein Lager des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres aus der Dampfbrauerei und Mälzerei des Hoflieferanten Johann Hoff in der Neuen Wilhelmstraße Nr. 1. zu Berlin vorhanden, werden Niederlagen auf schriftliche Anfragen errichtet, wobei jedoch die genaue Adresse anzuwenden ist.

Niederlage des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres befindet sich in Dessau bei
H. G. Schoch.

Mittwoch, den 2. November d. J.,
Schluß der Obst-Ausstellung
 im Herzoglichen Georgium.

Von Nachmittags 2 Uhr dieses Tages an
 Besichtigung derselben durch die resp. Mitglieder
 des Anhaltischen Gartenbau-Vereins.

Vom 1. November ab empfehle ich einen
Mittagstisch von 7½ Sgr. à Couvert, im Abon-
 nement von 6 Sgr. an in und außer dem
 Hause; à la carte zu jeder Tageszeit. Mitt-
 woch, den 2. November, von 5 Uhr Abends
 an *Fricassée* von Huhn, die Portion 7½ Sgr.

Louis Krüger, Koch.

Mittwoch, den 2. November,
Concert für Streichmusik
 im Saale des Herrn Huth zu Oranienbaum,
 ausgeführt vom **Civil-Musikcorps**
 aus Dessau.

Anfang Abends 7½ Uhr. Entrée 2½ Sgr.
 Es ladet dazu freundlichst ein S. Huth.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
 27. October 1864.

Richter: Kreisgerichts-Director Mann, Kreis-
 gerichtsräthe Beck und Siegfried.

Erste Verhandlung gegen den Dienstknecht
 Wilhelm G. aus Kochstedt wegen Körperverletzung.

Am Morgen des 11. September ging der In-
 spector Nagel auf der Herzoglichen Domaine Neu-
 Wülknitz in die Gefindestube, um dem Angeschul-
 digten und einem andern Knechte, A., welche in der
 vergangenen Nacht zu einem Erntekranz abwesend
 gewesen waren und in Folge dessen das Anspannen
 versäumt hatten, nun aber lärmend zurückgekommen
 waren, darüber Vorwürfe zu machen. Hierbei äu-
 ßerte sich der Angeschuldigte in auffahrender Weise,
 was den 2c. Nagel veranlaßte, demselben einige Ohr-
 feigen zu geben. In sein Zimmer zurückgekehrt,
 hörte Nagel bald darauf noch heftigern Lärm, ging
 mit seinem Reitstock abermals in die Leutestube, wo
 er abermals den G., den A. und noch andere
 Knechte in Aufregung fand. Er gebot Ruhe und
 richtete an A. die Frage, wo er in der vergangenen
 Nacht gewesen sei. Anstatt zu antworten, kam je-
 doch A. mit einem Stocke auf ihn los und da
 Nagel nicht anders glauben konnte, als daß derselbe

ihn schlagen wolle, so faßte er ihn mit der rechten
 Hand vor die Brust und versetzte ihm mit der lin-
 ken einen Schlag auf die Schulter oder über die
 Brust. In demselben Augenblick erhielt er von dem
 Angeschuldigten, der, wie er selbst und die Zeugen
 versichern, nicht betrunken war, einen so heftigen
 Schlag mit einem Bierseidel auf den Hinterkopf,
 daß die Scherben des Glases in der Stube umher-
 flogen. An der Erde liegend, hat Nagel alsdann
 von A. noch einen Schlag über die linke Schulter
 erhalten, welcher jedoch nur eine sehr unbedeutende,
 im Privatanklageverfahren zu verfolgende Verletzung
 zur Folge gehabt hat.

Bei der alsbald durch das Physikat vorgenom-
 menen ärztlichen Untersuchung des Nagel hat sich
 ergeben, daß die hauptsächlichste Verwundung am
 Kopfe in den Kopfnochen gedrungen ist und eine
 Spaltung und eine theilweise Zersplitterung desselben
 bewirkt hat. Nagel hat in Folge dessen in Lebens-
 gefahr geschwebt und sich in einem mehrtägigen
 Krankheitszustande befunden, der jetzt jedoch und
 nach dem Gutachten des Physikats wahrscheinlich
 ohne bleibende Nachtheile beseitigt ist.

Der Angeschuldigte entschuldigt sich mit seiner
 durch die Schläge des Nagel verursachten Aufregung
 und durch einen angeblichen, durch die Zeugen jedoch
 als unwahr bezeichneten neuen Angriff bei dem
 zweiten Erscheinen des Nagel in der Gefindestube.

Die Staatsanwaltschaft erkannte die dem Ange-
 klagten von dem Inspector Nagel versetzten Schläge
 als einen Milderungsgrund an und beantragte eine
 Gefängnißstrafe von 4 Monaten; der Gerichtshof
 sprach jedoch nur eine achtwöchige Gefängnißstrafe aus.

Fremde in Dessau.

Goldener Ventel: General-Lieutenant v. Willisen a.
 Berlin. Geh. Rath u. Provinzial-Steuer-Director v.
 Jordan a. Magdeburg. Lieutenant v. Bernewitz aus
 Braunschweig. Kaufl. Niesche, Licht u. Kirchhoff aus
 Berlin. Frau Oberamtmann Humbert nebst Schwester
 a. Regau. Kfm. Wittmann a. Rüdelsheim. Kfm. Dffer-
 mann a. Imgenbruch. Kfm. Conrath aus Mannheim.
 Kaufl. Berlin u. Hager a. Magdeburg. Kfm. Törks a.
 Stettin. Kfm. Schüll a. Düren. Kfm. Woltersdorf a.
 Lüneburg.

Goldener Hirsch: Kfm. Hoffmann a. Erfurt. Kfm.
 Hallwachs a. Carlruhe. Kfm. Pröhl a. Dresden. Fa-
 brikant Krüger u. Kfm. Löwenstein a. Leipzig. Fabri-
 kant Müller a. Stralsund. Kaufl. Sindus u. Krause a.
 Magdeburg. Kfm. Lehmann a. Berlin. Rentier Behlo
 a. Schwedt. Kfm. Kämpf a. Wien.

Goldener Ring: Kfm. Dantworth a. Magdeburg.
 Fräulein Lastoska und Kaufl. Frühauß, Gerhardt und
 Dieterich a. Leipzig. Kfm. Rosenthal a. Berlin. Kfm.
 Schulz a. Röhren. Kfm. Weinoldt a. Dresden.

Mittwoch früh treffe ich zum Markte mit einer Fuhr frischer, starker Hasen
 ein. Gottlieb Schöne.

Redaction und Druck von S. Gehbruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.